

Stadt • Punkte ist eine Vortragsreihe, die vom DOMFORUM, dem Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V. und dem Katholisches Bildungswerk Köln veranstaltet wird. Die Vorträge umfassen die Themen Kunst, Stadt und Kirche.

VERANSTALTER



DOMFORUM
Tel. 0221 92 58 47-20
www.domforum.de



**Förderverein
Romanische Kirchen Köln e.V.**
Tel. 0221 28361-65
www.romanische-kirchen-koeln.de



Katholisches Bildungswerk Köln
Tel. 0221 92 58 47-50
www.bildungswerk-koeln.de



**MiQua. LVR-Jüdisches Museum im
Archäologischen Quartier Köln**
Tel. 0221 809-7156
www.miqua.lvr.de

VERANSTALTUNGSORT



DOMFORUM
Domkloster 3
50667 Köln

KVB-Haltestelle: Dom Hbf

Erzählend oder diskriminierend? Darstellungen von Juden in Kölner Kirchen vor und nach der Vertreibung der jüdischen Gemeinde 1424



Das Verhältnis von Juden und Christen im mittelalterlichen Köln ist gekennzeichnet von einer wechselvollen Geschichte. Aus einem respektvollen Miteinander entwickeln sich zunehmende Ausgrenzung und Aggression, die 1349 in einem fürchterlichen Pogrom gipfeln, das die jüdische Gemeinde nahezu auslöscht. Vertreibung und Wiederansiedlung münden schließlich 1424 in der durch einen Ratsbeschluss angeordneten Ausweisung der Juden aus Köln.

Die Erinnerung an die Vertreibung der Kölner Jüdinnen und Juden vor 600 Jahren sind Anlass, sich mit der christlichen Sicht auf das Judentum in zahlreichen Bildwerken zu befassen. Diskriminierende Wirkmechanismen und das schleichende Gift einiger bildlicher Darstellungen haben sicher die zunehmend negative Haltung gegenüber dem Judentum bis heute nachdrücklich mit beeinflusst. Gleichzeitig gilt es zu differenzieren, wo keine diskriminierende Absicht unterstellt werden kann.

Gerade angesichts eines immer wieder neu aufbrechenden Antisemitismus müssen viele erhaltene christliche Kunstwerke heute kritisch hinterfragt, zugleich aber deren historischer Kontext in den Blick genommen werden, um sich mit den mentalitäts- und sozialgeschichtlichen Ursachen wie deren Folgen auseinanderzusetzen. Damit rückt zugleich die Frage nach dem heutigen Umgang mit antijüdischen Kunstwerken in den Mittelpunkt.

2024

NOV
04

Ressentiment trifft politisches Kalkül. Die Entscheidung des Stadtrates zur Ausweisung der jüdischen Gemeinde 1423/1424

Prof. Dr. Carla Meyer-Schlenkrich, Historisches Seminar der Universität Münster, Abteilung für westfälische Landesgeschichte

NOV
18

Die Umgestaltung der Stadt – Das mittelalterliche jüdische Viertel und das Rathaus in Köln nach 1349 und 1424

Dr. Tanja Potthoff, Referentin am MiQua, LVR, und Michael Wiehen M.A., stellv. Stabsstellenleiter der Archäologischen Zone, Stadt Köln

DEZ
02

„Wir tun auf ewige Zeiten kund“ – Das Judenprivileg im Kölner Dom und das Verhältnis von Juden und Christen

Dr. Joachim Oepen, Leiter des Historischen Archivs des Erzbistums Köln (AEK)

DEZ
16

»... damit man sij vur Jueden bekennen moege.« Ein bisher wenig beachtetes ikonografisches Detail des Petersportalprogramms

Harald Schlüter, stellv. Leiter DOMFORUM

2025

JAN
13

„Die Darstellung der Juden in den Gewölbemalereien der Kirche St. Maria Lyskirchen in Köln: Eine kunsthistorische Betrachtung

Dr. des. Rodica Herlo-Lukowski, Kunsthistorikerin und Judaistin

JAN
27

Der Kölner Dom und ›die Juden‹. Zur christlichen Sicht auf das Judentum im Kölner Dom

Dr. des. Matthias Deml, Kölner Dombauhütte, Kunsthistoriker

FEB
10

Verdrängen? Verbannen? Verstehen? – Was tun mit antijüdischen Bildern im Kirchenraum?

Prof. em. Dr. Reinhard Hoeps, Ehem. Leiter der Arbeitsstelle für christliche Bildtheorie, theologische Ästhetik und Bilddidaktik, Universität Münster

**Immer montags um 17.30 Uhr im DOMFORUM.
Eintritt frei.**